



Information

HEIDEANSIEDLUNG



GRENZBIET

Zwei Jahre Ortsbeirat in der HA

Statusbericht des Ortsbeirat/Dorferneuerungsvereins Heideansiedlung

28.9.2018

EINE ARBEITSGRUPPE ZUR UMSETZUNG DES HA-RELAUNCH FEHLT

Es ist der neuen Neustädter Stadtpolitik NICHT gelungen, den Sonderstatus der HA im Magistrat zu kommunizieren und Prioritäten zu setzen.

Wer die Chronik „Heideansiedlung - ungeliebter Ortsteil“ aufmerksam durchliest, erkennt, dass die BH Wiener Neustadt den Ortsteil schon vor 168 Jahren an Steinabrückl angliedern wollte. Steinabrückl stimmte aber nie zu, da sie Nachteile befürchtete. **Daraufhin trennte die Stadtregierung vor rund fünf Jahrzehnten den Ortsteil einfach ab und legte ihn mit engen Siedlungsgrenzen still.** Diese WILLKÜRLICHE und UNGERECHTE Stadtpolitik wird seit 2016 vom Gemeinderat nicht mehr toleriert und es wurde die Ausarbeitung von Lösungsvorschlägen beschlossen.

Anfang 2017 wurde einem ambitionierten Entwicklungskonzept zum Neustart der Ansiedlung zugestimmt, das jedoch – wie man sieht – ohne **eigenen Projektleiter** **keine Chance auf Erfolg hat.**

Durch die derzeitige politische Konstellation begünstigt, wäre jetzt auch eine Angliederung an Steinabrückl möglich. Kein Mensch in der HA wird aber glauben, dass sich im Falle des Falles Wöllersdorf-Steinabrückl besonders um die HA bemühen wird. Die Heideansiedler werden daher auf die Zugehörigkeit zu WN bestehen **und ihre Gleichbehandlung notfalls auch rechtlich einfordern.**

Wird jedoch eine gemeindeübergreifende Zusammenarbeit wie vorgeschlagen organisiert, wird sich auch wieder der Ortsbeirat/ Dorferneuerungsverein engagieren und versuchen, möglichst ALLE Heideansiedler als Unterstützer zu gewinnen, zumal sich die HA als Minderheitsbezirk nur dann in Wr. Neustadt behaupten kann, wenn die Dorfgemeinschaft geschlossen eine Sprache spricht.

Der beste Zeitpunkt für die Wiederwahl des Ortsbeirats ist im Herbst 2019 - unmittelbar nachdem der STEP 2030 veröffentlicht wurde. Da kann jeder Bürger sehen, was die Stadt in Zukunft mit der HA vorhat und treffsicher entscheiden, ob man dem Gemeinderat weiter „Bürgerbeteiligung“ anbieten soll, oder ob sich der Ortsbeirat auflösen soll.

AKTUELLE SITUATION

Wesentlich für die positive Entwicklung der Lebensbedingungen in benachteiligten Quartieren sind KONKRETE Maßnahmen zur Verbesserung der Wohnbedingungen und des Wohnumfeldes. Dies wurde 2012 von einer Bürgerinitiative aufgezeigt und 2015 von Stadtregierung anerkannt. 2016 hat der Gemeinderat eine Arbeitsgruppe (mit Bürgerbeteiligung) beauftragt, um ein örtliches Entwicklungskonzept auszuarbeiten. Daraus entstanden 15 ausgewogene Anträge, die im Februar 2017 vom Gemeinderat angenommen wurden und dem Magistratsdirektor zur entsprechenden Planung übergeben wurden.

Der Kindergarten und die Bushaltestelle mussten aus rechtlichen Gründen gemacht werden, sonst sind KEINE weiteren Maßnahmen erkennbar.

Aus diesem Grunde stellt der Ortsbeirat den Antrag, die vom Gemeinderat anerkannte Benachteiligung der HA durch einen rückwirkenden monetären Ausgleich zu kompensieren und erste Signale des guten Willens zu setzen:

1. Absenkung der Kanal- und Wassergebühren auf Steinabrückler Niveau (seit der extremen Erhöhung der Stadtgebühren hat ein Durchschnittshaushalt in der HA um **1.500 EUR mehr** als im vergleichbaren Steinabrückl bezahlt).
2. keine Gebühren für die Bewohner der HA bei der Grünschnittabgabe (in Haushaltsmengen) in der Mülldeponie
3. Organisation eines Treffens, wo die bisher erarbeiteten Stellungnahmen des Magistrats der gesamten Arbeitsgruppe HAre vorgestellt werden (Revival)
4. gemeinsamer Schaukasten für Bürgerservice und Ortsbeirat bei der Flaschen-/ Dosenrückgabe
5. Errichtung einer Ampel mit Fußgängerübergang am sicheren Schulweg (Kreuzung Blätterstraße/Mitterfeldgasse)
6. Gestaltung der Nebenanlage der Blätterstraße im Sinne eines freundlichen Ortsbilds (vom Ressort Bauen/Wirtschaftshof bereits angekündigt)
7. Unterstützung bei der Organisation von Kultur-/Sportveranstaltungen für Kinder und Jugendliche der HA (1 x jährlich)

Die Ortsbeiräte der Heideansiedlung

Stephanie LINSHALM Claudia MEYER Sabine REICHNER

Christoph JAGSCHITZ Walter LINSHALM

Anhang: Maßnahmenkatalog

MASSNAHMEN KATALOG

Erledigt

#	Initiator	Teilprojekt/Aktion	Zielgruppe
1	Bürgerinitiative	Thematisierung „Ungleichbehandlung“	Bürgermeister, VfGH
2		Bewusstseinsbildung	Gemeinderat, Öffentlichkeit
3		Homepage für Transparenz	Verwaltung, Politik und Bürgerschaft
4	Gemeinderat	Beschluss für HAre „Konzept“	Alle Fraktionen inkl. Bürgerbeteiligung
5	Arbeitsgruppe HAre	Bürgerbefragungen	Detail-Maßnahmenkatalog
6		Anträge der HA	Gemeinderat
7		Leitbild der HA	Verwaltung, Politik und Bürgerschaft
8	Bürgerinitiative	Organisation der Wahl „Kernteam/Ortsbeirat“	Heideansiedlung
9		Gründung DEV-HA	Rechtlicher Status in der Öffentlichkeit
10	Land NÖ	Sanierung der Blätterstraße	Landesstraße
11	Gemeinderat	Annahme der HAre Anträge	Stadtentwicklungsplanung
12	DEV-HA	Bürgerbeteiligung in der HA (Ziele und Statuten)	Heideansiedlung
13	Gemeinderat	Errichtung eines KIGA und	Kinder der Heideansiedlung
14		einer Bürgerservicestelle	Bürgerschaft
15	DEV-HA	Geschäftsordnung für Ortsbeiräte (Anhang zu Statuten)	DEV-HA, BGM. Stv.
16		Kernprobleme der HA	Entscheider in der Stadt- und Landespolitik
17		Zwei Jahre Ortsbeirat (Erfahrungsbericht)	Verwaltung, Politik und Bürgerschaft

Offen

#	Organisation	Aktion	Zielgruppe
	Gemeinderat und Land NÖ	Beschluss für eine Arbeitsgruppe HAre „Umsetzung“	Beteiligte Gemeinden inkl. Bürgerbeteiligung
	DEV-HA	Gemeindespezialitäten „Steinfeld NordWest“	Entscheider in der Gemeinde- und Landespolitik
		Organisation der Wiederwahl „Kernteam/Ortsbeirat“	Bürgerschaft (sobald die „HAre Umsetzung“ klar ist)